Die Wombats scharren schon mit den Pfoten

Basketball-Bezirksliga: Die Pause endet am Freitag. Der FC Stukenbrock ist heiß auf sein Heimspiel

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (fat). Die Wombats haben eine harte Nuss zu knacken. Aufsteiger FC Stukenbrock empfängt am Freitag um 20.30 Uhr den SV Ubbedissen zu Spiel 4 in der Basketball-Bezirksliga.

„Ubbedissen hat letzte Saison oben mitgespielt und sicherlich wieder die gleichen Ambitionen. Wir sind heiß darauf, endlich wieder zu spielen“, erklärt Stukenbrocks spielender Co-Trainer Pascal Lideck. „In der Herbstpause konnten wir gut und intensiv trainieren. Das Team machte einen sehr motivierten Eindruck. Ziel sind immer noch sechs Siege bis Saisonende und dass wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben.“ Derzeit rangieren die Wombats mit einem Sieg und zwei Niederlagen auf Rang 8 in der elf Mannschaften starken Liga. „Der genaue Unterschied zwischen Kreisliga und Bezirksliga ist nach drei Spielen schwer, zu benennen. Wir haben drei unterschiedliche Spiele und unterschiedliches Niveau erlebt. Es sind Teams mit viel Erfahrung dabei und welche mit langjähriger Ligazugehörigkeit. Definitiv ist zu sagen, dass sie alle Basketball spielen können. Es ist ein höheres Niveau und auch intensiver.“

Auf Robin Formanski müssen die Wombats verletzungsbedingt noch ein paar Wochen verzichten. Ansonsten vervollständigt sich der Kader wieder. Paul Dreßler sowie Moritz Pohlmann sind aus dem Urlaub zurück, Sebastian Wanzke und Hans-Werner Schapansky nach Verletzungspausen wieder im Training. „Die Neuzugänge haben sich gut integriert. Allen voran Michael Frerich und Thiemo Ernst haben sich als gute Verstärkung erwiesen und sich menschlich sehr gut ins Team integriert. Auch die anderen Spieler machen Fortschritte, stehen aber noch am Anfang ihrer Laufbahn.“

TTSV startet aus der Herbstpause

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). Nach zwei Siegen in Folge treten die Herren des TTSV Schloß Hiolte-Sende beim Kreisrivalen DJK BW Avenwedde III an.

Die erste Partie nach der Herbstpause in der Tischtennis-Bezirksliga beginnt am morgigen Freitag um 20 Uhr. Gegen den Drittplatzierten (8:2) will der TTSV (6:6) soweit es geht dagegen halten Carlos Krieft: „Wir rechnen uns in diesem Spiel nichts aus, da Avenwedde nicht unsere Kragenweite ist. Wir können ganz befreit aufspielen.“

Stukenbrocker kicken in den Südtiroler Alpen

Junioren-Fußball: Die C-Jugend der JSG absolviert ein Trainingslager beim Partnerverein in Naturns

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). Stukenbrock in Südtirol. Die C-Jugend-Fußballer der Jugendspielgemeinschaft Stukenbrock absolvierten ein Trainingslager beim Partnerverein in Naturns.

Niels Mentgen und Sascha Manara nutzten eine Woche der Herbstferien, um ihre Mannschaft in den Südtiroler Alpen auf die weiteren Meisterschaftsspiele vorzubereiten. Auf dem schmucken Sportgelände des SSV Naturns wurde übernachtet, gefrühstückt und trainiert. „Jugendkoordinator Günther Pföstl stand die Woche mit Rat und Tat zur Seite und hatte im Vorfeld schon viel für unsere Jungs organisiert“, erklärte Niels Mentgen.

Neben einer Wanderung auf die Zetnalm mit Übernachtung im Matratzenlager zählten das Testspiel gegen den SSV Naturns (8:0-Sieg) und der Besuch der Sommerrodelbahn Meran 2000 zu den Höhepunkten. Mehrere Trainingseinheiten, ein Besuch im Spaßbad und die Oberligapartie der 1. Herrenmannschaft vor 600 Zuschauern waren weitere Programmpunkte. Am letzten Tag stand ein Meran-Besuch an. „Ehrenteilnehmer Theo Peters ließ es sich nicht nehmen, seine langjährigen Kontakte (seit 1966) zu nutzen und einen Besuch beim Bürgermeister Andreas Heidegger in Naturns zu organisieren. Im beeindruckenden Rathaus gab es Getränke und Chips für alle.“ Die Partnerschaft der Vereine SSV Naturns und FC Stukenbrock besteht seit den 60er Jahren und durch das Engagement von Theo Peters ist diese immer ausgebaut worden. „Ohne die tolle Zusammenarbeit der Partnervereine ließe sich eine solche Fahrt finanziell nicht realisieren“, so der Ehrenbürger der Stadt Naturns. Zukunftssorgen müsse er sich nicht machen, da mit Niels Mentgen ein „Junger“ nachkomme, der diese Partnerschaft hochhalten möchte.

„In der Mannschaft hat sich noch mehr der Teamgedanke breitgemacht. Weitgehend ohne Streit und Differenzen ging die Zeit in Naturns viel zu schnell rum“, sagte Mentgen. „Viele Eltern haben sich bei der Rückkehr bedankt. Die Frage nach der nächsten Fahrt ließ nicht lange auf sich warten. Naturns wir kommen wieder.“

Vor der Abfahrt: *Die C-Junioren der Jugendspielgemeinschaft Stukenbrock reisen mit Niels Mentgen (l.) ins Trainingslager. es geht zum Partnerverein SSV Naturns nach Südtirol.*

Erste Etappe: *Athleten des Laufspaß Sende und Gastläufer umrunden in moderatem Tempo die Schloß Holte-Stukenbrocker Stadtgrenzen.*

Gourmetlauf rundum die Stadt

Ausdauersport: Bei der ersten Etappe der Schnatläufe ist der Weg das Ziel. Der Laufspaß Sende lädt am 11. November zur zweiten und zugleich finalen Etappe

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw/fat). Peter Gehrmann rief die Schnatläufe 1989 ins Leben. Und in seiner 30. Auflage erfreut sich der Traditionslauf noch immer großer Beliebtheit. Alle Laufspaßler, Breitensportler und Gastläufer können mitmachen, wenn es rund um die Stadtgrenzen von Schloß Holte-Stukenbrock geht. Dafür hatte der Mitbegründer des Hermannslaufes einst gesorgt.

„Es gab viele zufriedene Gesichter und positive Stimmen. Die erste Etappe des Schnatlaufes war super“, erklärte Laufspaß-Sprecherin Stefanie Frenzel. 80 Teilnehmer, darunter Gastläufer von der LG Oerlinghausen und dem LC Solbad Ravensberg, starteten auf die erste Etappe der Jubiläumsauflage. Ulrich Knoche von der LG Oerlinghausen lief nach längerer Pause wieder mit. „Die Stimmung auf der schönen Strecke war gut. Wir hatten das passende Wetter. Und die Organisation war richtig toll. Klasse Truppe.“

An der Verpflegungsstation: *Laufspaß-Sprecherin Stefanie Frenzel (l. und ihre Kollegen.*

»Möglichkeit, in den Begleitbus zu steigen«

Los ging es am Vereinsheim des SV SW Sende. Das Ziel war nach 22 km in Stukenbrock an der Polizeischule. Gelaufen wurde in zwei Gruppen mit jeweils unterschiedlich moderatem Tempo. Das sechsköpfige Verpflegungsteam sorgte in den Pausen für allerlei herzhafte und süße Häppchen, sowie reichlich Getränke. „Im Vorjahr war das meine erste lange Strecke. Die Möglichkeit, in den Begleitbus steigen zu können, hat mich ermutigt. Es war so schön, dass ich dieses Jahr wieder dabei war. Den Namen des Laufes hatte ich vergessen. Wegen der tollen Verpflegung war es für mich der Gourmetlauf. Einige von unserem Verein werden auch die zweite Etappe mitlaufen. Es war wirklich toll“, sagte Ellen Schmidt vom LC Solbad Ravensberg.

In knapp zwei Wochen, am Sonntag, 11. November, wird die zweite Etappe gelaufen. Diese ist 19 km lang und führt unter anderem durch das Furlbachtal. Mit dem Bus werden die Läufer vom Vereinsheim in Sende zur Polizeischule in Stukenbrock gefahren. Von dort wird die Stadt weiter umrundet. Abfahrt ist um 9.30 Uhr. Gastläufer sind wieder herzlich eingeladen. Andrea Duddeck vom Laufspaß sagte: „Ich war das erste Mal dabei und es gefällt mir wirklich gut. Das war auch meine längste Laufstrecke bisher. Wenn ich es zeitlich einrichten kann, werde ich in zwei Wochen auch mitlaufen.“ Zum Abschluss wird am Sender Vereinsheim noch auf das Jubiläum angestoßen. Eben ganz so wie es sich für einen Gourmetlauf gehört.

Aßmann überrascht sich in Frankfurt selbst

Ausdauersport: Der Schloß Holte-Stukenbrocker meistert den Marathon in 3:03 Stunden. Auch drei Athleten des Laufspaß Sende sind in der Mainmetropole schnell unterwegs

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). Drei Athleten des Laufspaß Sende waren beim Frankfurt-Marathon unterwegs.

Josef Schyra (3:06:40 Stunden) sagte: „Es war vor allem kalt. Mit dem Lauf bin ich sehr zufrieden, stellenweise machte der Wind uns richtig zu schaffen.“ Katharina Schrader (3:46:41) verbesserte ihre persönliche Bestzeit von Berlin noch einmal um acht Minuten. „Unglaublich. Und da wäre immer noch Luft nach oben gewesen.“ Damit rückt Katharina Schrader in der Ewigen Bestenliste des Laufspaß Sende auf Rang 4 vor. Gabriele Weidmann (4:28:22) lief ihren ersten Marathon.

Und auch Christoph Aßmann vom TTSV Schloß Holte-Sende war in Frankfurt dabei. „Mit 3:03 Stunden hatte ich wirklich nicht gerechnet. Geplant war eine Zeit um 3:10. Aber es lief richtig gut und ich konnte das Tempo die ganze Zeit halten. Die letzten fünf Kilometer waren dann fies. Ich bin richtig zufrieden mit dem Ergebnis. Ein guter Abschluss für dieses Jahr.“

Sender in Frankfurt: *Josef Schyra und Katharina Schrader meistern den Marathon.*

Da ist das Ding: *Christoph Aßmann mit Mutter Marion und der Medaille aus Frankfurt.*

Tischtennis

Schelesnikow auf Augenhöhe mit Bezirksmeister

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). Die Tischtennis-Herbstpause endete mit den Bezirksmeisterschaften. Dieses wurden vom TuS Dielingen ausgetragen. Der TTSV Schloß Holte-Sende war allein beim Nachwuchs in der Schüler-B-Konkurrenz vertreten.

Qualifiziert hatten sich die Top-Talente Joel Schelesnikow und Jahvis Noel Fiekens. Da Fiekens seine Teilnahme absagen musste, vertrat der ältere der Schelesnikow-Brüder allein die Farben des TTSV. Im 32 Teilnehmer umfassenden Feld wurde zunächst in acht Gruppen à vier Spieler im Modus jeder gegen jeden gespielt, wobei die beiden Erstplatzierten den Sprung in die K.O.-Phase schafften. Joel Schelesnikow war als einer der besten Spieler als Gruppenkopf gesetzt und wurde seiner Favoritenrolle mehr als gerecht. Mit einem klaren 3:0-Erfolg gegen einen Rivalen des Gadderbaumer TV und zwei 3:1-Siegen gegen seine Widersacher von der TTS Detmold und der CVJM Wehrendorf setzte sich das Holter Nachwuchs-Ass als Gruppenerster durch. Im Achtelfinale entwickelte sich gegen den Konkurrenten vom TTC Petershagen/Friedewalde ein Nervenkrimi. Nach verlorenem ersten Satz (8:11) erspielte sich Schelesnikow mit zwei Sätzen in der Verlängerung (15:13, 15:13) eine 2:1-Führung, um nach dem 2:2-Ausgleich (8:11) mit 11:7 im fünften Satz als Sieger von der Platte zu gehen. In der nächsten Runde wartete der an Position 2 gesetzte und favorisierte Widersacher vom TuS Bad Driburg. Auch hier entwickelte sich eine Partie auf Augenhöhe, die nach einem 9:11, 11:7, 11:6 und 6:11 in den Entscheidungssatz ging. Ganz knapp mit 9:11 musste Schelesnikow am Ende das Turnier-Aus hinnehmen. „Joel kann dennoch sehr stolz sein. Er hat immerhin dem späteren Bezirksmeister als einziger an diesem Tag zwei Sätze abgenommen und am Rande einer Niederlage gehabt“, sagte TTSV-Sprecher Carlos Krieft. Im Doppel hatte der junge Holter Lospech. Zusammen mit dem Gütersloher Jan Piecha unterlag er in Runde 1 den späteren Bezirksmeistern aus Bad Driburg mit 0:3.

FUSSBALL

Frauen, Bezirksliga, Staffel 1

GW Pödinghausen – Bünder SV	1:1
FC Donop-V. II – TSG Holzhausen/S.	1:4
Kutenhausen-T. II – SC Enger II	2:0
SC Vlotho – VfL Schildesche	3:1
BV Werther II – SJC Hövelriege	0:2
TuRa Löhne – TSV Sabbenhausen	4:0
Arm. Bielefeld II – SV Kollerbeck	14:1

1	Arminia Bielefeld II	10	10	0	0	56: 4	30
2	SJC Hövelriege	10	7	0	3	24:11	21
3	TSV Sabbenhausen	10	7	0	3	21:12	21
4	TuRa Löhne	10	6	0	4	28:12	18
5	VfL Schildesche	10	5	1	4	22:16	16
6	Kutenhausen-T. II	10	4	3	3	12:12	15
7	SV Kollerbeck	9	5	0	4	28:29	15
8	TSG Holzhausen/Sylb.	10	4	1	5	14:22	13
9	Bünder SV	10	3	3	4	8:16	12
10	GW Pödinghausen	10	3	2	5	10:25	11
11	SC Enger II	10	3	1	6	13:23	10
12	SC Vlotho	9	2	1	6	15:22	7
13	BV Werther II	10	2	0	8	4:28	6
14	FC Donop-Voßheide II	10	1	2	7	9:32	5

Kreisliga C2 Paderborn

SJC Hövelriege II – SC Kurden	3:3
TSV Wewer III – SV Marienloh III	3:1
SV Sande III – SV Benhausen	0:5
SF BW Paderborn II – TuS Altenbeken II	6:3
TuS Schwaney II – Paderborn United	0:5
BV Bad Lippspringe III – SC GW Pad.III	1:6
FC Stukenbrock III	spielfrei

1	SV Benhausen	10	9	1	0	49: 9	28
2	SJC Hövelriege II	10	6	3	1	38:12	21
3	Paderborn United	9	6	3	0	25: 8	21
4	SC GW Paderborn III	10	6	0	4	24:15	18
5	FC Stukenbrock III	10	6	0	4	29:27	18
6	SC Kurden	8	5	2	1	37:13	17
7	SF BW Paderborn II	10	5	0	5	42:21	15
8	TuS Altenbeken II	9	5	0	4	33:20	15
9	Bad Lippspringe III	10	4	0	6	21:32	12
10	SV Sande III	10	2	1	7	9:31	7
11	TSV Wewer III	9	2	0	7	22:46	6
12	SV Marienloh III	10	1	2	7	12:51	5
13	TuS Schwaney II	11	0	0	11	4:60	0